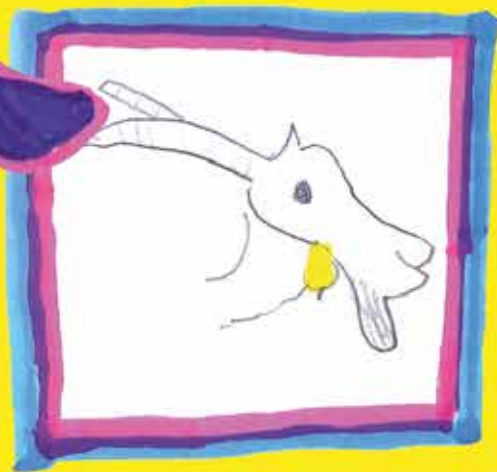


Servus

Gmünd

$$1 + 1 = 2$$

ABC



das Goatsn Bladl

Sommerferien



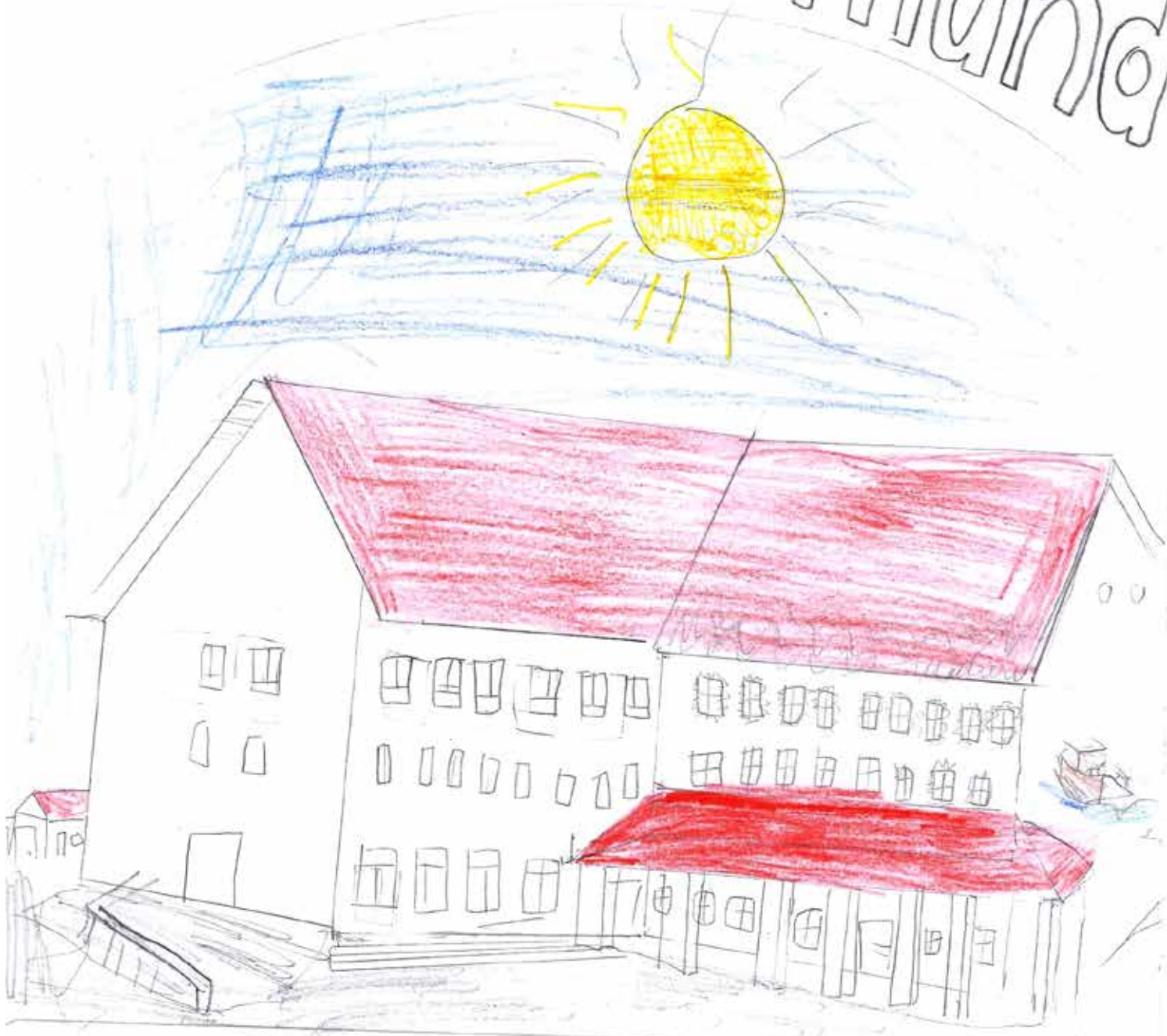
Impressum:  
Grundschule Gmund am Tegernsee  
Michael Hutzl (Konrektor)  
Kirchenweg 7  
83703 Gmund  
Tel.: 08022/7352  
Fax: 08022/76294  
E-Mail: mail@grundschule-gmund.de  
Redaktion:  
Michael Hutzl, Anja Frank

Grafik:  
www.werbehaus-tegernsee.de  
Illustrationen:  
Michi, Jonas, Veronika, Kathi  
Druck:  
Mairinger Druck, Gmund

WERBEHAUS AM TEGERNSEE

mairinger  
druck

Servus Gmund



# Wort- WORT

Liebe Schüler und Schülerinnen, liebe Verwandte, liebe Leser,

in dieser Ausgabe haben wir wieder ein paar spannende Interviews zusammengestellt und viele Ideen gesammelt, was Ihr in den Sommerferien alles unternehmen könnt. Für alle, die Ihren Urlaub am schönen Tegernsee verbringen oder in unserem Landkreis, gibt es Tipps für Daheimgebliebene. Und falls das Wetter in den kommenden Wochen mal schlecht sein sollte, schnappt Euch die Zeitung und löst darin die vielen Rätsel.

Wir wünschen Euch gute Unterhaltung und freuen uns, wenn Ihr nach den Ferien in unseren Redaktionskasten neue Ideen oder Wünsche hineinwerft.

Viel Spaß, Euer Redaktionsteam + Ziege





# Besuch der Gmunder Büttenpapierfabrik

Einen Besuch der Büttenpapierfabrik Gmund können wir jedem nur empfehlen. Wir sind ganz herzlich dort empfangen worden. In zwei Gruppen eingeteilt, durften wir auch in die Bereiche mal reinschauen, wo normalerweise Besucher nicht zuschauen dürfen. So wurden die Mitarbeiter der Papierfabrik von uns nicht abgelenkt.

Früher rührte man Papierzellstoff in einem Holzbottich an. Anschließend wurde der eingeweichte Zellstoff mit einem Sieb herausgenommen. Danach wurde er von Hand gepresst und mit einer weiteren Presse das Gmunder Wappen hineingedrückt.



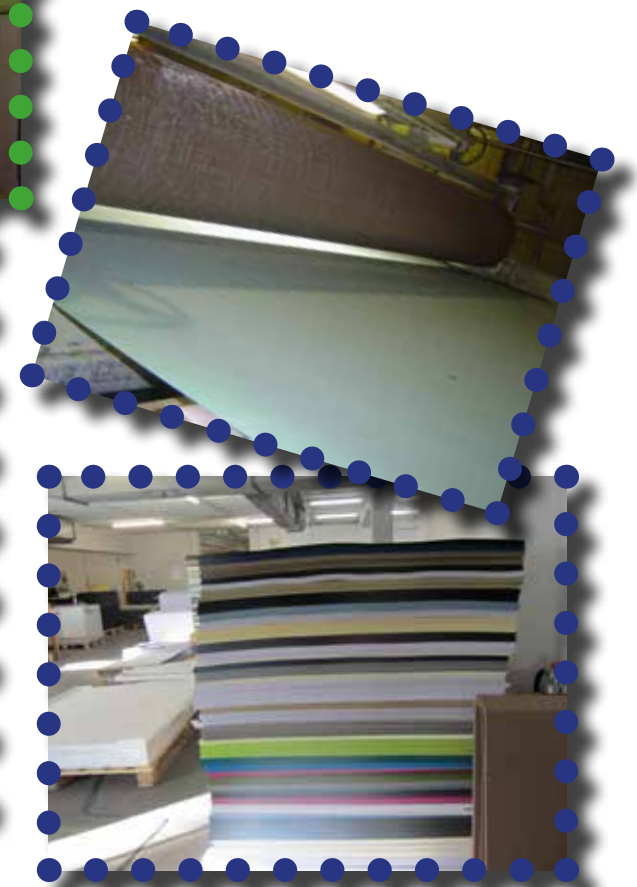
Aufgrund der Struktur, Grammatik und Farbe gibt es über 100000 Papier Varianten.  
Ein besonderes Projekt ist die Produktion der goldenen Umschläge für die Oskar Verleihung in Amerika.



In einem Kachelkanal wird die Farbe für das Papier angemischt.



In einem großen Raum werden über 100 farbige Papierrollen gelagert.



Ausführliche Informationen zu Geschichte, Fabrik, Nachhaltigkeit und Produktion finden Sie unter [www.gmund.com](http://www.gmund.com)  
Alle schönen, wertigen Papierprodukte können Sie bequem bestellen unter: [www.gmundboutique.com](http://www.gmundboutique.com)



# Interview mit Christine

**Wie sind Sie dazu gekommen Putzfrau zu werden und hier in der Schule auszuhelfen?**

Ich war vor knapp 12 Jahren selbstständig in der Hauswirtschaft tätig. Ich komme eigentlich aus dem Hotelgewerbe und da ich ganz spät meine Tochter bekommen habe, wollte ich unbedingt einen Job, der etwas leichter ist. So bin ich dann zufällig in die Schule nach Bad Wiessee reingerutscht. Und von dort bin ich dann zu Euch gekommen. Hier möchte ich jetzt auch nicht mehr weg.

**Hatten Sie davor noch einen Job?**

Ich war Lederhosenschneiderin, Konfektionsschneiderin und ich habe Schwimmbadmeisterin gemacht. Ich habe die komplette Laufbahn der Hauswirtschaft durchlaufen, bin erste Hausdame gewesen und habe Hauswirtschaftlerin im privaten Bereich bei sehr reichen Leuten gemacht. Ich war auch einige Zeit mit Indianern zusammen, von denen habe ich gelernt, wie man Leder mit Perlen bestickt, wie man Leder generell verarbeitet oder Schuhe daraus macht.

**Waren Sie dazu im Ausland?**

Nein, das war hier. In Deutschland leben ca. 140.000 Indianer.

**Wie alt ist Ihre Tochter?**

5 Jahre.

**Welche Etage in der Schule finden Sie am saubersten?**

Ja, meine natürlich.

**Welches Zimmer ist denn am saubersten?**

Also am saubersten ist Euer Zimmer, von der 3a, dann kommt die 4b und danach die 4a.

Das Zimmer von Herrn Hutzl ist am saubersten und das sage ich nicht, weil ihr mich hier interviewt.

**Was ärgert Sie denn am meisten, was so am Boden rumliegt?**

Also, in der 3b liegt viel auf dem Boden. Aber die haben jetzt in der Mitte einen Teppich liegen und da kommen alle Sachen drauf, die auf dem Boden nichts zu suchen haben. Aber ich muss mich halt immer bücken, um die Sachen aufzusammeln. Sonst läuft alles super.

**Stellen auch manchmal einige die Schuhe nicht richtig zurück oder die Stühle nicht hoch?**

Ja, das kommt vor.

(Anmerkung der Redaktion: 0,50 Euro Strafgebühr, für jeden, der diese Regeln nicht einhält, einführen.)

**Was stört Sie noch?**

Im Moment schwitze ich wie verrückt, weil man die Heizung nicht richtig einstellen kann.

**Dürfen wir noch ein paar persönliche Fragen stellen?**

Ja, natürlich.

**Was ist Ihr Lieblingstier?**

Der Elefant.

**Was ist Ihre Lieblingsfarbe?**

Rot.

**Haben Sie noch Geschwister?**

Eine Schwester. Die ist drei Jahre älter.

**Wie alt sind Sie?**

Ich bin jetzt 46 Jahre alt.

**Was ist Ihr Lieblingsessen?**

Gemüse, und ich trinke unheimlich viel Wasser.

**Haben Sie noch Zeit für Hobbies?**

Leider nein, weil meine Tochter doch sehr lebhaft ist.

Wir gehen viel auf den Spielplatz. Meine Tochter reitet, ich gehe mit ihr Radl fahren und spazieren. Und es gibt auch einen Mann in meinem Leben, der heißt Michael und mit dem bin ich seit 7 Jahren zusammen.

Zum Abschluss kann ich noch sagen, ich mag jedes Kind wahnsinnig gerne und einige Namen habe ich mir eingepägt, wie Titus und Christine, weil die mich immer so lieb grüßen. Die Lehrer mag ich auch alle durch die Bank sehr gerne.

**Vielen Dank für das Interview.**



# Interview mit Ulli

**Wie sind Sie zu dem Beruf Putzfrau gekommen?**

Also, mein Wunsch war schon vor zwei Jahren, dass ich hier anfangen möchte. Ich kenne den Link Michi gut, und da habe ich ihm schon immer gesagt, dass ich gerne hier anfangen will. Vorher bin ich Köchin und Frühstücksköchin gewesen, aber der Job war mir zu schwer und zu hart. Den habe ich also 8 Jahre lang gemacht. Dann habe ich gedacht, jetzt mit 48, möchte ich mich verändern. Dann habe ich mir gesagt, o.k., wenn der Michi mich nimmt, dann putze ich gerne Eure Klassenzimmer und den Gang.

**Was mögen Sie gar nicht, was so rumliegt?**

Am schlimmsten sind immer diese Radiergummis, Bleistifte oder Spitzer. Reste von den Stiften oder wenn einer unter der Bank nicht sauber gemacht hat. Das heißt, wenn da was raussteht und ich geh mit dem Schrubber oder Besen da durch, dann fallen schon mal Sachen auf den Boden. Die lasse ich die auf dem Boden „rumflackern“, damit die Kinder merken, dass sie das aufräumen müssen. Wenn die Straßen- oder Hausschuhe nicht aufgeräumt sind, bekommen die die Lehrer wieder, damit die Euch diesbezüglich auch ein wenig „anmucken“. Das mag ich also gar nicht. Denn wenn der Weg für die Maschine zum Putzen nicht frei ist, dann geht das eben nicht.

**Wie lange sind sie schon da?**

Also ich bin jetzt seit dem 1.1.2014 da.

Also seit Sylvester sozusagen.

**Welches Klassenzimmer ist am einfachsten zu putzen?**

Das Zimmer der Klasse 4a und das Zimmer von Frau Klotzsche sind am saubersten. Natürlich auch die Lehrerzimmer, die sind auch sehr sauber.

**Welches ist am unordentlichsten?**

Der kleine Schrank, der im Flur steht, der Fundschrank. Also, das gibt es ja gar nicht. Da müssten die Eltern doch auch mal aufpassen, dass die Sachen ihrer Kinder wieder nach Hause kommen.

**Ist Ihre Putzmaschine eigentlich schwer zu fahren?**

Überhaupt nicht, weil die sich selber zieht oder schiebt, also das ist nicht anstrengend. Die Kurven, das musst du halt mit der Zeit rauskriegen.

**Werden oft Hausschuhe vergessen?**

Ja, also unten, das Zimmer der Frau Dusch, das ist eines der schlimmsten für mich. Ich habe zwar nur die zwei kleinsten Zimmer, aber wenn ich mal hier oben

bin, wenn ich die Christine vertreten muss oder ganz unten, finde ich, ist die 2a das schlimmste Zimmer. Da helfen vermutlich nur noch „Leckerlies“, um was zu ändern.

**Dürfen wir Ihnen noch ein paar persönliche Fragen stellen?**

Ja gerne.

**Was ist Ihr Lieblingstier?**

Katzen, weil sie pflegeleicht sind und sich selbst versorgen können. Wenn man denen genug Futter hinstellt und sie gehen ins Katzenklo, dann kann man die mal ein Wochenende allein lassen. Ich bekomme jetzt zwei große Katzen, die sind nur Stubentiger. Da weiß ich, dass ich die mal allein lassen kann.

**Was ist ihr Lieblingsessen?**

Ein Steak mit viel Salat.

**Haben Sie noch Geschwister?**

Ich habe vier Geschwister, bin die Zweitjüngste, habe einen Sohn, der hat heute Geburtstag (17.5.) und mein Mann ist zwei Jahre älter. Ich wohne in Agatharied an der Hauptstraße. Meine Lieblingskleider sind T-Shirts, Jeans und Cowboy-Stiefel mit kleinen Absätzen.

**Vielen Dank für das Interview.**

Bitte, gern geschehen.



# DIE NEUE

## Frau Horschinegg

### Wichtige Personen..... Freundschaftsbuch.....

#### ...wichtige Personen.....Freundschaftsbuch

Im Laufe des Schuljahres sind neue Personen an unsere Schule dazugekommen.

Um sie besser kennen zu lernen haben sie sich in unser Freundschaftsbuch eingetragen:

Name: Claudia Horschinegg

Alter: 41

Wohnort: Holekirchen

Familienstand: verheiratet

1. In welcher Schule waren Sie vorher tätig?

Meine Stammschule ist in Parsberg.

2. In welcher Klasse unterrichten Sie jetzt?

36

3. Wie gefällt es Ihnen an der neuen Schule?

Mein Haus bin ich sehr gerne hier.

4. Wie gefällt Ihnen der Schulneubau?

Gut - nur der Baulärm ist lästig.

5. Was sollte noch verbessert werden?

Da fällt mir gerade gar nichts ein. Vielen Dank!!!



# DIE NEUE

## Frau Voit

### Wichtige Personen..... Freundschaftsbuch.....

#### ...wichtige Personen.....Freundschaftsbuch

Im Laufe des Schuljahres sind neue Personen an unsere Schule dazugekommen.

Um sie besser kennen zu lernen haben sie sich in unser Freundschaftsbuch eingetragen:

Name: Sabine Voit

Alter: 36

Wohnort: Benediktbeuern

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

1. In welcher Schule waren Sie vorher tätig?

Schule ist „Neuland“ für mich. Bisher war ich in einer therap. Wohngruppe und einem Kinderheim.

2. In welcher Klasse unterrichten Sie jetzt?

Als Schulsozialarbeiterin bin ich für alle Klassen zuständig.

3. Wie gefällt es Ihnen an der neuen Schule?

Sehr gut! - alle Schüler und das Kollegium sind super!

4. Wie gefällt Ihnen der Schulneubau?

Es wird sehr schön, hell und geräumig.

5. Was sollte noch verbessert werden?

Bisher habe ich noch nichts gefunden! Vielen Dank!!!





# Tipp

der Redaktion  
für Daheimgebliebene



Spielerempfehlung:  
Skater 3, Sims 4, Alom für Kobra M, Fifa 14,



# Tipp

zur Selbstverteidigung /  
Schutz vor Fremden

Der Kick von Simon und Sophia

Der Kick ist zum wegschubsen und zum befreien da. Es kann man auch zu vielstechniken her nehmen. Hier sind ihr wieder die grundtechnik. Die Anleitung:

Beide Arme sind geknickt.  
Ein Bein steht auf dem Boden.  
Der andre hinter Luft.  
So soll es aus sehn.

www.karate-magazin.de

Der Zug von Simon und Sophia

Der Zug ist eine befreiungstechnik. Es gibt viele arten sich zu befreien mit dem Zug. Hier sind die grundtechnik. Die Grundtechnik:

In Schrittstellung.  
Ein Arm vorne.  
Der andre Arm geknickt.  
Nach ein Bild wie es aus sehn sollte.

www.karate-magazin.de



# Urlaubs

## und/oder Reisetipps

Mallorca (von Korbinian, 3b)

Wir hatten auf Mallorca ein schönes Haus mit einem Pool und Brücke darüber, einen Whirl-Pool und eine Dachterrasse und viele Zimmer. Der Strand dort ist wunderschön und man kann tolle Boots-Touren machen.

Kroatien (von Stephan, 3b)

Kroatien ist ein wunderschönes Land: warme Gewässer, perfekt zum Segeln und Schwimmen. Das Wasser ist total klar und wird umgeben von einer schönen Steinküste. Da Kroatien im Süden liegt, ist dort im Sommer eigentlich immer schönes Wetter. Es ist eine bergige Landschaft im Landesinneren, die zum Wandern einlädt. Die Hauptstadt von Kroatien ist Zagreb. Hier kann man eine schöne Altstadt besichtigen.



# Urlaubs

## und/oder Reisetipps



Toskana (von Helena, 3b)

In der Toskana gibt es sehr oft schönes Wetter, und daher würde ich eine Ferienwohnung mit Pool empfehlen. Als Ausflug vor der Reise in die Toskana ist ein Abstecher nach Venedig ausgezeichnet.

In der Toskana angelangt, ist Siena ein schönes Städtchen, das einen märchenhaften Kirchturm besitzt, ein idealer Ort für Ausflüge.







# Gesellschaftsspiele für Daheimgebliebene

Marlies + Laura 3b 3.7.14.

Unsere Gesellschaftsspiele:

Es gibt: Mensch ärgere dich nicht, Schach, Uno, Mühle, Mau-Mau, Dame, Quaker, Wissensquiz, Schach

Mensch ärgere dich nicht

Mau-Mau

Uno

Quaker

Das ist für die AG Schülerzeitung. Wir hoffen euch gefällt unser Vorschlag und es kommt in die Schülerzeitung. Liebe Grüße eure Laura und Marlies

# Gesellschaftsspiele für Daheimgebliebene

Name: Christina, Markus, Flori 3b

Stadt	Land	Fluss	Name	Punkte
Holzkiel	Holland	Hagensee	Hans	40
München	Frankreich	Moldau	Christina	10
			Markus	30
			Flori	20
Tölz	Tackatackland		<del>Christina</del>	15
			Tim	35

Stadt-Land Fluss Spielen

Mensch ärgere dich nicht

Kleiner Block Bestell-Nr. 07 0015 © Kasser Verlag GmbH 60336 Neu-Isenburg



# Besuch des Heimatmuseums

Interview mit Priska Büttel

**Wem gehört hat das Museum eigentlich?**

Meinst Du uns als Museumsverein oder die Leute, die das Gebäude gebaut haben?

Sie als Verein...

Das ist ein Verein, der sich um die Allgemeinpflege kümmert, die Bewahrung von alten Dingen, die erhaltenswert sind, und wir haben das Haus von Gmund zur Verfügung gestellt bekommen.

Der Verein hat sich in den 1990er Jahren gegründet und hat 1997 das Jägerhaus- Gmund von der Gemeinde übergeben bekommen. Es wurde schön renoviert und so haben wir hier ein Museum eingerichtet. Der Leiter war damals Herr Direktor Rausch. Den kennt ihr nicht mehr, der ist jetzt schon gestorben. Aber er hat lange Jahre dieses Museum geleitet und hat es aufgebaut.

**Wie viele Mitglieder sind es etwa? Im Moment 94.**

**Wann ist der Direktor Rausch gestorben?**

Oh, des weiß ich gar nicht mehr ganz genau 2011 oder 2012. Da müsstet Ihr nachschauen. Geht mal auf den Bergfriedhof an die Urnenwand, geradeaus, wenn man reinkommt.

**An welchen Tagen wird das Museum am meisten besucht?**

Unterschiedlich, wir haben ja wechselnde Kunstausstellungen im Erdgeschoss. Und immer, wenn Ausstellungen sind, gibt es natürlich besonders viele Besucher. Wir haben auch Busse, die kommen mit älteren Herrschaften oder Betriebsausflüge. Die melden sich an und bekommen dann eine Führung. Insofern ist es ganz unterschiedlich. Es kommt auch darauf an, ob Ferien sind, Wochenende ist oder Feiertage sind.

**Um wieviel Uhr wird das Museum eröffnet?**

Wir haben dreimal in der Woche auf. Es ist am Sonntag und Montag von 14-17 Uhr und am Freitag von 15-18 Uhr offen.

**Haben Sie das Museum gepachtet?**

Das Haus gehört der Gemeinde Gmund. Der Museumsverein, der betreut das Haus. Also es ist nicht gepachtet, sondern wir sind lediglich die Betreiber des Hauses.

**Gibt es hier Feuermelder?**

Selbstverständlich und zwar ganz viele. In jedem Bereich haben wir einen Brandmelder, und wir haben natürlich überall Feuerlöscher. Ihr könnt Euch sicherlich vorstellen, dass es hier nicht brennen darf, weil es ja eben sehr alt und aus Holz ist.

**Was sind das für Holzkästen in den Zimmern?**

Das ist unsere Warmluftheizung, die die ganze Exponate leider sehr trocken macht..

**Haben Sie auch moderne Technik hier?**

Wir haben hier einen DVD Player, wenn Künstler hier etwas präsentieren wollen. Wir haben eine neue Medienstation, an der eure Mitschüler gerade oben sind, die wurde aktuell gerade eingeweiht.

Im Museum unten im Keller seht ihr die Kultschale, die berühmte, die am Steinberg von Herrn Hoffmann gefunden worden ist. Sie ist ca. 3500 Jahre alt.

**Hat der dafür Geld bekommen?**

Nein, das ist eine Ehre, wenn man so etwas Wertvolles findet.

**Sind Sie jeden Tag hier?**

Nein, wir sind nur Sonntag, Montag und Freitag hier. Zu den Veranstaltungen oder Vorträgen ist das Museum nicht geöffnet, da werden nur die freien Räumlichkeiten sinnvoll genutzt. Das hat mit dem Museum an sich nichts zu tun, sondern das ist unten z.B. eine Kunstausstellung.

**Ist das große Plakat dort selbst gemalt?**

Nein, das ist eine große Leinwand. Das ist der Bühnenvorhang vom ehemaligen Gasthof Maximilian. Da ist früher viel Theater gespielt worden und da waren große Faschingsbälle.

**Wurde der ausgestopfte Vogel da auch von dem Jäger Maier geschossen? (Der wilde Jäger von Gmund)**

Nein, wir haben hier unterschiedlichste Tiere. Das sind Spenden, die uns von Jägern zur Verfügung gestellt wurden. Ihr habt ja in der Jägerstube vielleicht gesehen, wir haben Rehböcke, Gämsen, Keiler, Jagdvögel.

**Wer leitet das Museum?**

Das macht Maria Prenzel. Das könnt Ihr auf unserer Webseite nachschauen: [www.jagerhaus-gmund.de](http://www.jagerhaus-gmund.de)

**Vielen Dank!**





# Besuch des an der Weissach

Unser Besuch startete in der Werkstatt, vormals Generatorenhaus, ältestes Gebäude des Werkes, erbaut 1897. Jetzt ist es Werkstatt und Maschinenhaus. Die moderne Wasserkraftanlage ist total beeindruckend, sogar der Generator ist unter Wasser, was es sehr selten gibt. Diese Konstruktion erhielt sogar den bayerischen Umweltpreis.

Unser Blick durch das Panzerglas: In einem Kessel ist der Generator (unter Wasser), das breitere Gehäuse ist die Turbine. Das Wasser durchströmt das Becken, kühlt nebenbei den Generator, strömt zur Turbine und treibt dadurch die Turbine an. Also gleiches Prinzip wie beim Raddynamo - der Dynamokopf, der sich mitdreht, ist die Turbine. Mit der Turbine kann max. 160 KW Strom erzeugt werden. Es können damit im Tal gut 300 Vier-Personen-Haushalte versorgt werden.

Die Turbine wird einmal im Jahr gewartet – dafür wird das Wasser abgeleitet, so dass die Techniker „trocken“ zur Turbine bzw. dem Generator gelangen können. Falls nötig, kann auch außerhalb der Wartungsintervalle das Wasser abgestellt werden, was aber schwierig ist, da unterhalb der Anlage weitere Anlagen sind, die von diesem Mühlbach abhängig sind.

Bis 2011 war der Generator in einer Halle gestanden, nicht wie jetzt, im Wasser. Daher war es in der Halle sehr, sehr laut und heiß. Mit Hilfe eines Ventilators konnte diese abfallende Hitze zum Erwärmen der Werkstatt und anderen Räumen genutzt werden. Dies geht jetzt aufgrund des Unterwassergenerators nicht mehr, dafür ist wesentlich mehr Platz in der Halle.

An der Stirnseite des Gebäudes fließt der Mühlbach in das Generatorenhaus hinein. Mit Hilfe eines hydraulischen Rechens und eines Förderbandes wird das Wasser vor dem Einlass in das Turbinenbecken gefiltert und von groben Schwemmstoffen (Ästen, Blättern etc.) gereinigt. Das Förderband transportiert das Schwemmgut dann auf einen Komposthaufen. Über eine sogenannte Fischtreppe gelangen die Fische, die aus dem Tegernsee bachaufwärts zu ihren Laichplätzen wollen, um das

Generatorenhaus herum und können dennoch den vorhandenen Höhenunterschied bewältigen. Bei größeren Fischen, wie z.B. der Seeforelle muss mehr Wasser angestaut werden, damit sie durch die Klappen der Fischtreppe „steigen“ können.

Dann haben wir uns Schäden an Kabeln angeschaut, z.B. durch Blitzschlag. Das verdampfende Aluminium oder Kupfer ist höchst gefährlich. Wenn man das einatmet, kann man schwer erkranken oder sterben.

Mäusefraß ist für verlegte Kabel und v.a. für Laternenkabel sehr gefährlich – allerdings auch für die Maus.

Besonders interessant ist der Einblick in die Schaltzentrale, wo entschieden wird, auf welche Ringschaltung man bei Stromausfall ausweichen kann. Das Stromnetz ist nämlich in verschiedenen Ringen aufgebaut. Das heißt, wird ein Kabel beschädigt, so fällt der Strom innerhalb eines Versorgungsringes aus. In der Schaltzentrale kann dann ein anderer Stromring die Versorgung übernehmen. Somit ist meist nach ca. 1 Stunde der Stromausfall beseitigt. Die Reparatur eines beschädigten Kabels dauert aber ungefähr eine Woche.

Die heutigen Kabel haben ein Dreileitersystem. Das aufregendste Projekt im Tal war die Seekabelverlegung.



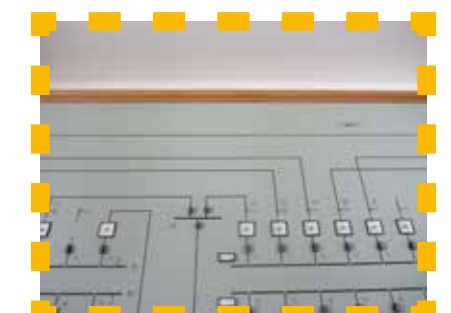
Dazu wurde ein Kabel auf einem Bahnwaggon nach Gmund geschafft. Vom Gmunder Bahnhof aus wurde das Kabel mit einem Schlepper durch den See geschleppt. Es wurde dann zwischen Tegernsee und Bad Wiessee im See verlegt. Durch das extreme Gewicht des Stahlkabels, musste es nicht beschwert werden, sondern ist von alleine auf den Seegrund gesunken.

Das E-Werk Tegernsee hat 11 Techniker beschäftigt und insgesamt sind es aktuell 33 Angestellte.

Außenstellen des E-Werkes gibt es in den Gemeinden Tegernsee, Kreuth, Rottach-Egern und Bad Wiessee.

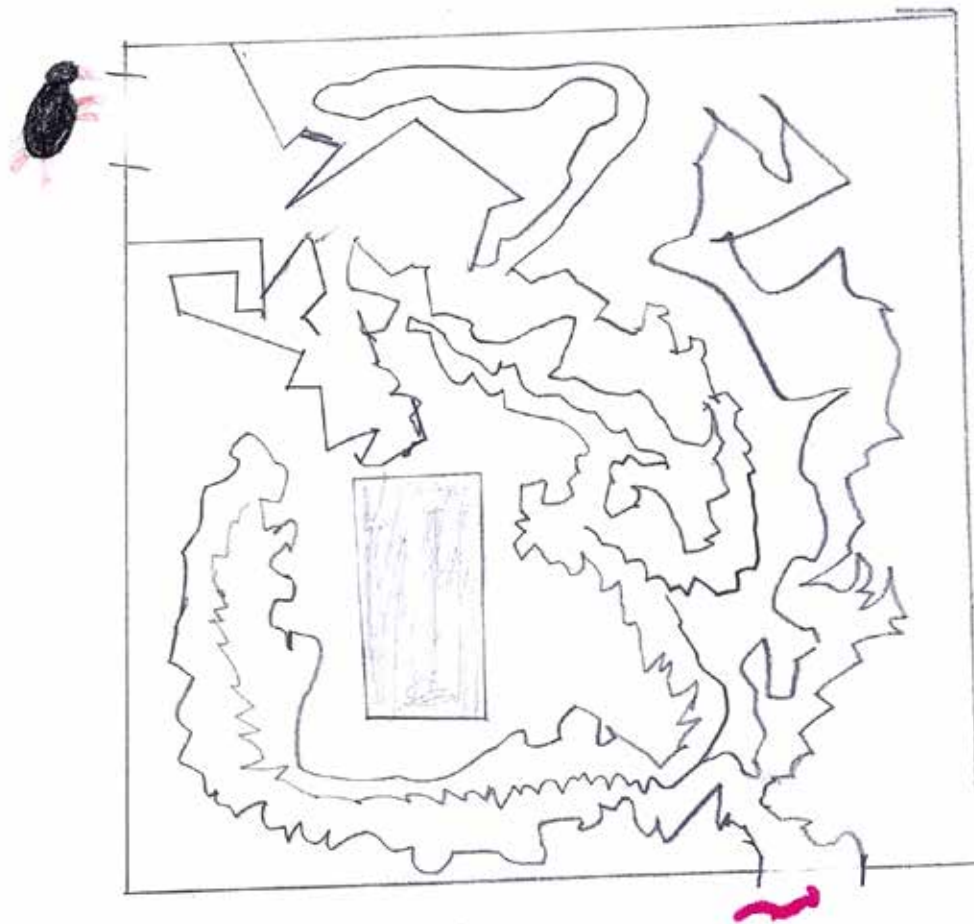
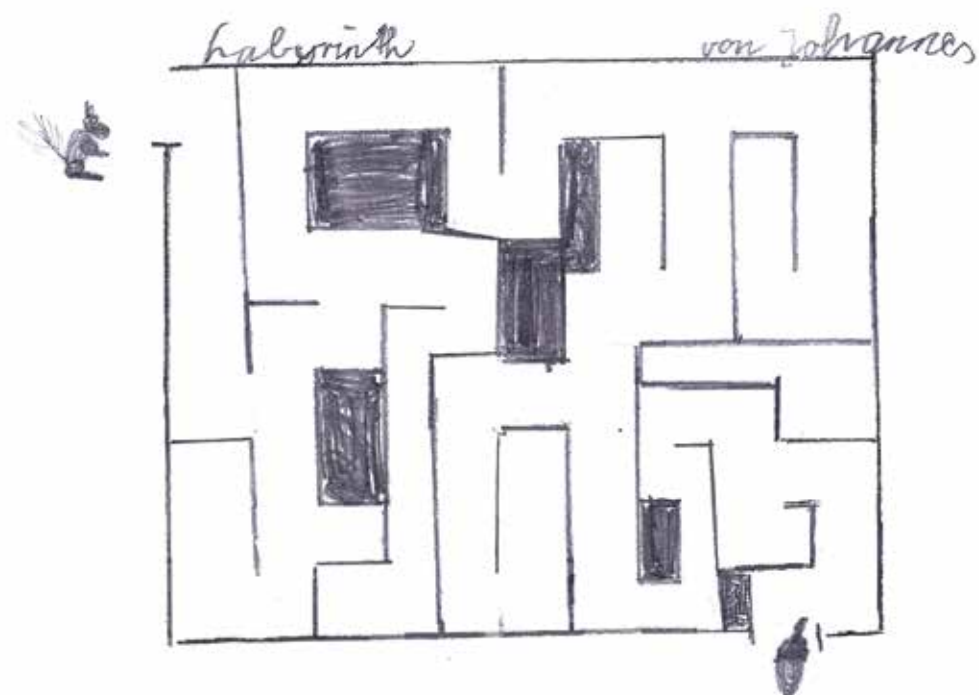
Das E-Werk Tegernsee bietet auch Ausbildungsplätze und bildet in den Berufsgruppen Elektroanlagenbauer, Energietechniker und Industriekaufmann junge Menschen aus. Das E-Werk versorgt momentan über das eigene Netz ca. 15.000 Haushalte. Es können aber auch Haushalte außerhalb des eigenen Netzes versorgt werden, z.B. in Gmund oder Schliersee oder auch in München.

**Wir bedanken uns für die spannende Führung, die tollen Erläuterungen und vielen Antworten auf alle Fragen bei Herrn Appel (Vertrieb) und Herrn Sossna (Elektromeister).**





# Labyrinth



# Witzze



„Ab sofort holst du die Zeitung  
 nicht mehr rein – der hast schon wieder  
 das Kreuzworträtsel gelöst!“



Katharina



Copyright: Flokiste



# Rätsel

I	E	G				F		
				B	E		D	
F					L			L
	D			H	C	F		
A							G	
				B				A
	F			E	I		G	B
								F

			I					E
G			E	I			C	D
			D	H		F		
A					G	H		B
H			G		F		A	D
D				C	I			H
				F		G	D	
	D	B				I	G	A
I							F	

# Klassenfotos



Klasse 1A



Klasse 1B



# Klassenfotos



Klasse 2A



Klasse 2B

# Klassenfotos



Klasse 3A



Klasse 3B



# Klassenfotos



# Bastelanleitung Frosch

Du brauchst ein DIN A4 Papier und einen grünen Stift (von Johanna 4a)

So geht's:

Zuerst faltest du das DIN A4 Blatt in der Mitte. Dann faltest du die beiden Ecken zur Mitte. Nun faltest du die unteren Streifen nach oben und biegst die Ecken nach außen um. Jetzt öffnest du den „Hut“ und faltest ihn mittig wieder zusammen. Danach faltest du die Ecken nach oben und öffnest sie wieder. Anschließend faltest du es anders herum und faltest es in eine beliebige Richtung. Nun musst du nur noch Deine Finger in die Öffnungen (Ecken) stecken und du bist fertig. Damit auch jeder gleich erkennt, dass es ein Frosch ist, empfehle ich außen zwei große schwarze Kulleraugen drauf zu malen und innen eine Zunge. Viel Spaß!





# Neubau Schule

## Teil 2



...das wird keine Dachterasse - sondern ein Vordach...



Blick aus dem 1. Stock..



...aus alt mach neu...



...der etwas andere Schuleingang...



...das Erdgeschoss - der Fachtrakt...



...das beliebteste Baufahrzeug...



...fleißig, fleißig ...



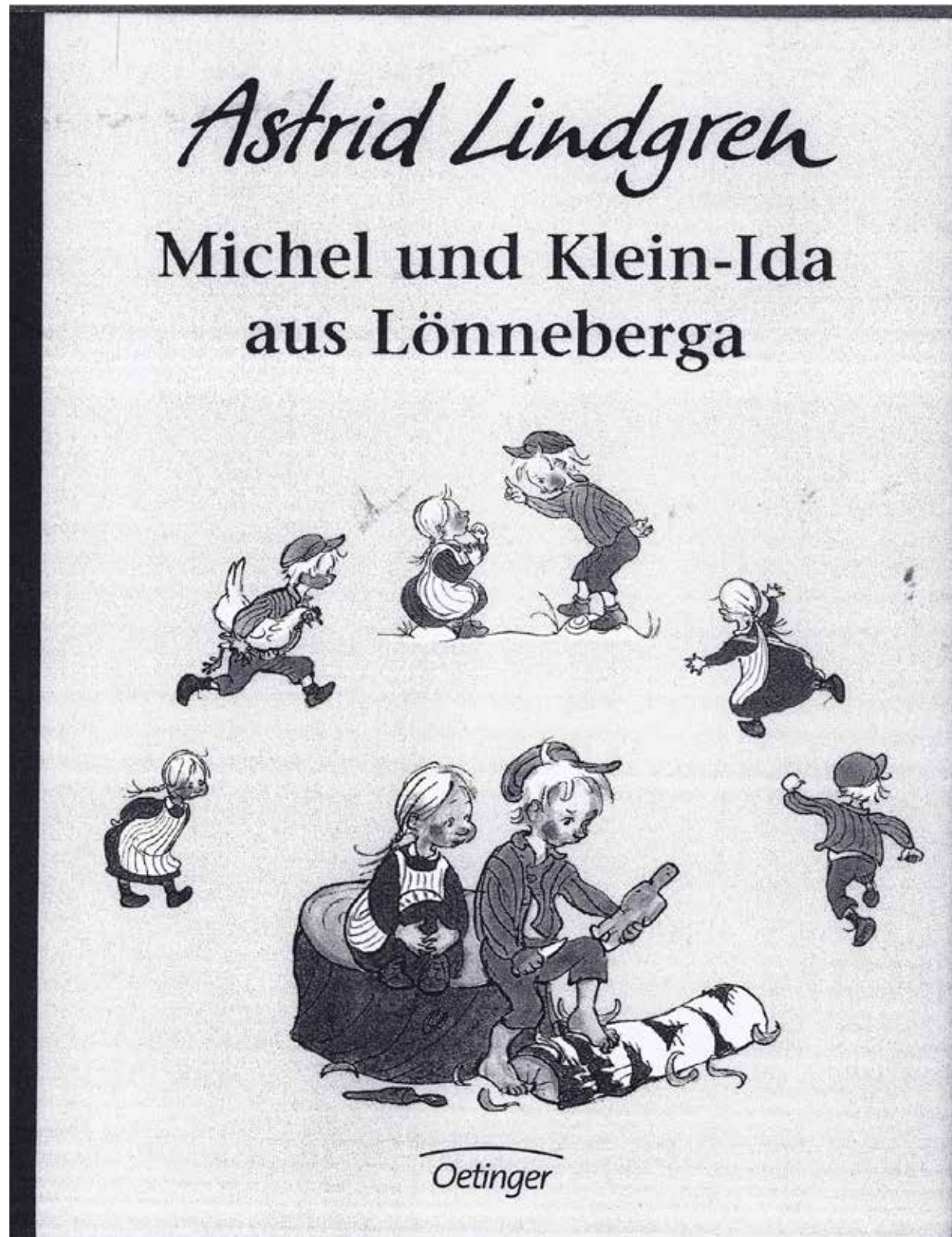
Der Altbau wird zum Neubau.



...huch - das sind doch keine Spielgeräte.



# Buchvorstellung



1

## Buchvorstellung „Michel und Klein-Ida aus Lönneberga“

Lieber Herr Hutzel Liebe Mitschüler und Mitschülerinnen ich möchte euch heute meine Buchvorstellung über den frechen Michel und klein-Ida aus Lönneberga vorstellen.

Das Buch ist ein gebundenes Kinderbuch hat 126 Seiten und vielen lustigen Zeichnungen, damit es <sup>bei Lesen</sup> nicht langweilig wird. Es ist für Jungen und Mädchen im Alter von 7-10 Jahre geeignet.

Die Autorin heißt Astrid Lindgren. Astrid Lindgren lebte von 1907 bis 2002. Sie gehört zu den bekanntesten Schriftstellerin der Welt. Astrid schrieb auch noch andere berühmte Geschichten, wie „Pippi Langstrumpf“ und „Die Kinder aus Bullerbü“.

2

### Nun zum Buch:

Es handelt sich um eine Familie die auf einen Bauernhof auf Katthult in Lönneberga wohnt. Zur Familie gehört außer Michel klein Ida seine Schwester, Alma Michels Mama und der Vater Anton. Lina die Magd vom Bauernhof und Alfred der Knecht wohnen ebenfalls mit auf Katthult.

Michel, der Bengel stellt oft Unfug an. Jedes Mal, wenn Michel etwas angestellt hat, wird er von seinem Vater in den Tischlerschuppen gesperrt. Im Schuppen schnitzt er sich dann jedes Mal ein Holzmännchen, und findet er deshalb gar nicht so schlimm, eher gemütlich.

Klein Ida möchte auch mal im Schuppen landen und deshalb <sup>auch</sup> solchen Unfug machen wie ihr Bruder Michel. Aber es gelingt ihr nicht und Michel sagt: „Unfug denkt man sich nicht aus. Unfug wird es ganz von allein!“

3

### Wie es ein Unfug wird, werde ich euch jetzt vorlesen:

Dazu müsst ihr wissen, dass auf Katthult zum großen Winterfest mit Alt und Jung eingeladen wurde. Auch die Lehrerin und der Pastor waren mit dabei.

**VORLESEN!!!** Seite: 90-97

Ich finde dieses Buch gut, weil Michel frech ist, ihm viele Missgeschicke passieren, und man viel zu lachen hat.

Danke für eure Aufmerksamkeit. Wenn ihr wollt, könnt ihr noch Fragen stellen.



Die Schülerzeitungs-AG:

Unsere Redaktion von

# SERVUS GRUND



Stephan



Marlies



Jonas



Johanna



Sophia



Michi



Corbinian



Simon



Veronika



Titus



Johannes



Kathi



Jessica



Veit

# Rauchende Köpfe















Veronika

"Pfiadt di"

Rechtschreibung Worttrennung: pfiat Beispiel:  
pfiat di/euch [Gott] («behüt dich/euch Gott!») Bedeutung »lebe [lebt]wohl!«  
Interjektion 5 Aussprache Lautschrift: [ pfiat ] Herkunft mundartliche Form von: behüt(e)

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:



BAYERSCHMIDTPARFÜME-

